

# Ali Banisadr

## *The World Upside Down*

29. September — 17. November 2018

Private View:

Freitag, 28. September, 18-21 Uhr

Künstlergespräch:

Samstag, 29. September, 12 Uhr

Ali Banisadr im Gespräch mit Max Dax

Um Antwort wird gebeten:

[rsvp@blainsouthern.com](mailto:rsvp@blainsouthern.com)

Blain|Southern Berlin

Potsdamer Straße 77-87

(Mercator Höfe)

10785 Berlin



Ali Banisadr, *The World Upside Down*, 2018  
 Courtesy the artist and Blain|Southern  
 Photo: Jeffrey Sturges

In *The World Upside Down*, der ersten Einzelausstellung von Ali Banisadr in Deutschland, präsentiert der Künstler zwölf Gemälde auf Leinwand und zwölf Arbeiten auf Papier. Banisadr's neue Werkreihe markiert eine Richtungsänderung in seinem Schaffen: Sie zeichnet sich durch eine lockerere, freiere Darstellung von Raum in den Gemälden aus, sowie durch eine neue Palette an Farben und Tönen.

Die neuen Arbeiten zeigen einen persönlicheren und direkteren Blickwinkel verbunden mit einer sehr freien und offenen Pinselführung. Im Vergleich zu seinen früheren Arbeiten, die Banisadr aus einer Vogelperspektive malte, in der eine gewisse Distanz zu seinen Motiven zum Ausdruck kam, bezeugen die neuen Werke ein stimmungsvolleres Narrativ. In Gemälden wie *Language of the Birds* oder *Riders on the Storm* (beide 2018) inszeniert Banisadr sein visuelles Drama auf eine Weise, wie ein Theaterregisseur oder ein Orchesterdirigent Klanggewebe arrangieren würden. Und doch bleibt seine Darstellung der Formen vieldeutig. „Im Theater oder der Oper“, erklärt der Künstler „sieht man kostümierte Figuren und weiß sofort, wer die Autoritätsperson und wer der Narr ist und so weiter. Ich mag diese Dualität des Blicks auf eine ‚reale‘ Figur und ihre ‚Rolle‘ in der Verkleidung. Es hat mich immer begeistert, nicht zu wissen, wer der eine und wer der andere ist.“

Dass Banisadr kürzlich zu einer monochromen Farbpalette übergegangen ist, wird in Gemälden wie *The Levanter* (2017) und *The Building of Icarus* (2018) deutlich, die beide in kalten Blautönen gehalten sind, sowie im dunkelgrün gemalten *The Wretched of The Earth* (2018). Die neue Palette des Künstlers, eine abwechselnd kalte und warme Farbgebung, um eine dynamische Synergie zu schaffen, setzt sich in den neuen Arbeiten auf Papier fort. Hier scheint die Tusche zu schweben und zwischen zentrifugalen und zentripetalen Kräften innerhalb des Gesamtrahmens hin- und hergerissen zu sein. Die Werkreihe lässt an Trompe-l'oeil, Iznik-Keramik und digitale Bildgebung denken. Diese bisher größten von Banisadr auf Papier gefertigten Arbeiten begründen einen überschwänglichen, fast dreidimensionalen Stil.

Im Ausstellungstitel – *The World Upside Down* – schwingt eine Fülle an Ideen mit. In vielen Arbeiten des Künstlers sehen die Landschaften tatsächlich wie eine auf den Kopf gestellte Welt aus, was ein Gefühl großer Verwirrung heraufbeschwört. Das in seinen Werken dargestellte scheinbare Chaos erlaubt es dem Künstler auch, über die fragile Starrheit sozialer Schichten nachzusinnen. Die Absurdität des Lebens sowie das merkwürdige und künstliche, in Schichten unterteilte Konstrukt namens „Gesellschaft“ steht als Thema im Mittelpunkt der Überlegungen des Künstlers: „Die Welt ist eine karnevaleske Bühne, auf der wir alle Schauspieler der einen oder anderen Art sind. Wir alle spielen eine Rolle und sind in unserer Verrücktheit gefangen.“ Zudem spielt der Titel auf den vom russischen Philosophen Michael Bachtin eingeführten Begriff des „Karnevalesken“ an. Diese Idee einer Kraft, die soziale Normen und Strukturen umkehrt,

ist eine der Inspirationen des Künstlers. Im Katalog zur Ausstellung schreibt der Kunsthistoriker David Anfam: „Das Karnevaleske dreht sich um Mehrdeutigkeit, Umkehrungen, Ausschweifung, Enthüllung und Verschleierung – und trifft damit ins Herz von Banisadr's bildlichem Universum.“ Ein weiteres Element in Banisadr's Werk ist die Gleichzeitigkeit von Ereignissen, wie sie in Pieter Bruegels Werk *Die niederländischen Sprichwörter* zu sehen ist, das den Untertitel *Die verkehrte Welt* trägt.

*Ali Banisadr: Volume 2* ist die Fortsetzung von *Ali Banisadr, One Hundred and Twenty-Five Paintings*, das 2015 erschien. In *Volume 2* sind alle vom Künstler seit 2015 geschaffenen Gemälde und alle seit 2010 gefertigten Arbeiten auf Papier dokumentiert. Gemeinsam bilden diese beiden Publikationen das erste Werkverzeichnis des Künstlers. Der neue Band enthält einen Essay des Kunsthistorikers David Anfam, einen Beitrag der Autorin Azareen van der Vliet Oloomi und ein Gespräch mit der Kunstkritikerin Negar Azimi.

Im Anschluss an die Ausstellung in der Galerie in Berlin werden seine Arbeiten 2019 in folgenden Einzelausstellungen gezeigt: *Bosch & Banisadr*, Gemäldegalerie, Akademie der bildenden Künste, Wien, AT; *Ali Banisadr*, Noordbrabants Museum, 's-Hertogenbosch, NL und *Ali Banisadr & Andrew Sendor*, MOCA Jacksonville, US.

### Hinweise für den Redakteur

Die Ausstellung läuft parallel zu *Less is More* von Herbert Zangs.

### Über den Künstler

Ali Banisadr wurde 1976 in Teheran, Iran, geboren. Er lebt und arbeitet in New York. Dort erhielt er auch seine Hochschulabschlüsse: Master of Fine Arts an der New York Academy of Arts und Bachelor of Fine Arts an der School of Visual Arts.

Banisadr's Arbeit wurde umfassend international in zahlreichen Ausstellungen gezeigt. Darunter: The Frist Art Museum, Nashville, US (2018); Centre Pompidou, Paris, FR (2018); Museum of Fine Arts Houston (MFA), Houston, US (2017); The British Museum, London, UK (2016); Museum of Contemporary Art, Los Angeles, US (2013); Lehmbruck Museum, Duisburg, DE (2013); The Metropolitan Museum of Art, New York, US (2012) und Stedelijk Museum voor Actuele Kunst (S.M.A.K), Ghent, BE (2010). Außerdem sind seine Arbeiten international in renommierten privaten und öffentlichen Sammlungen, unter anderem: The Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Washington, DC, US; The Metropolitan Museum of Art, New York, US; The Museum of Contemporary Art, Los Angeles, US; The British Museum, London, UK; Centre Pompidou, Paris, FR; Los Angeles County Museum of Art (LACMA), Los Angeles, CA, US; Museum der Moderne, Salzburg, AT und Albright-Knox Art Gallery, Buffalo, US.

### Über Blain|Southern

Blain|Southern ist eine Galerie für zeitgenössische Kunst mit Sitz in London und Berlin. Die Galerie präsentiert eine sich stets erweiternde Auswahl an internationalen Künstlern und vertritt weltweit exklusiv den Nachlass von Lynn Chadwick und Avigdor Arikha.

Zu den Ausstellungen der letzten Zeit gehören Doodle & Disegno, Moshekwa Langa, Edward Kienholz, Frank Thiel, Liliane Tomasko, Wim Wenders, Marius Bercea, Rachel Howard, Michael Joo und Avigdor Arikha.

### Kontakt der Galerie

Blain|Southern  
Potsdamer Straße 77–87  
(Mercator Höfe)  
10785 Berlin

Dienstag bis Samstag  
11 bis 18 Uhr  
+49 (0)30 6449 31510  
[blainsouthern.com](http://blainsouthern.com)

### Informationen zu der Ausstellung

Julia Niebuhr  
Blain|Southern Berlin  
T: +49 (0)30 64493 1510  
E: [julia@blainsouthern.com](mailto:julia@blainsouthern.com)